

HANNA Zeit

QUARTALSMAGAZIN AUS DEM ALLTAG UNSERES TRÄGERS

Hanna GmbH Kita Trägerschaften

22. Ausgabe/ Juni 2022

Sonnigen
Sommer!

Das muss mal gesagt werden

DES TRÄGERS FREUD UND LEID

Die zwei Pandemiejahre waren schon hart, wir sind ein wenig erschöpft vom Einsatz. Jetzt im Frühling könnten wir aufatmen, die Masken fallen, ebenso die Abstandsregeln – jedenfalls im Alltag. Es kann wieder losgehen, Kitafahrten, Projekte, Gruppenarbeit. Aber wir wollen uns auch um Kita-Plätze für Kinder aus der Ukraine kümmern. Es heißt ja immer, wir in Berlin machen das unbürokratisch, aber eine mit dem Team der Kita abgestimmte zeitweise Überbelegung scheitert oft an dem strikten Nein der Senatsaufsicht. Dann kommt der Hinweis, es seien noch genug Plätze vorhanden, die angeboten werden könnten. Es beginnt das Spiel mit den Statistiken: nach dem aktuellen KEP-Bericht (Stand 8/2021) brauchen wir in manchen Bezirken keine Kita-Plätze mehr, z.B. in Pankow. Unsere Wartelisten widersprechen der Statistik.

Jedenfalls können wir uns wieder persönlich mit unseren Teams treffen, nicht nur in der Videoschleife. Endlich ist sie zurück, die kreative Grundstimmung, das Hanna-Gefühl. Die Pandemie war eine Phase emotionaler Auszehrung – wir sammeln neue Kraft.

Und wir brauchen Geduld. Wir suchen ständig neue Mitarbeiter:innen, wegen Umzug, Abwerbung, Schwangerschaft, Dauerkrankheit,

die Spirale dreht sich endlos. Krankenstand zuletzt, im Abklang der Pandemie: 20%. Wir arbeiten seit Jahren in diesem Problembereich und es hilft uns freien Trägern nicht, wenn der Senat die Hauptstadtprämie nur für die Eigenbetriebe ausschüttet.

Dann der Schlag in den Magen, der Doppelhaushalt 2022/23 mit ausgewiesenen 15 Millionen für Kita-Platzbau, macht 375 Plätze à 40.000 Euro, also drei mittelgroße Kitas. Auf der Antragsliste stehen Projekte für 110 Millionen, teils schon begonnen, aber jetzt brachliegend. Die Inflationsrate liegt bei über 8%, im Baubereich mitunter das Dreifache! Wir freien Träger werden derzeit aufgefordert, die beantragten Bauprojekte zu prüfen, ob wir sie denn machen wollen oder vielleicht die Lust verloren haben, Geld kommt ohnehin erst irgendwann 2023, 2024 und wieviel, wird noch geklärt.

Ja, wir haben die Lust verloren, mit irgendwelchen Zahlen hantieren zu müssen, die sich in verschiedenen Kita-Entwicklungsplänen gegenseitig aufheben und **nein**, wir haben die Lust nicht verloren, die frühkindliche Bildung voranzubringen. Das ist unser Konzept für Zukunft! Unsere Kraft liegt in der Gemeinschaft.



1. GEBURTSTAG

Am 08.06.21 wurde das Positionspapier des überverbandlichen Zusammenschlusses von Kita-Trägern veröffentlicht. Von den 10 Erstunterzeichnern wuchs das Bündnis schnell auf 35 Träger, weil unsere Positionen zur fairen Finanzierung, Sprachförderung, Digitalisierung, u.a. die Zustimmung vieler Träger fand. Damals waren noch die Eigenbetriebe im Bündnis, sie haben sich Ende November 2021 verabschiedet, die

Gründe dafür sind nicht so klar ... Am 08.06.22 haben sich jetzt 20 Trägervertreter*innen in unserer Kulturgarten-Akademie in Berlin-Heinersdorf getroffen und im Rahmen einer kleinen Feier die weiteren Ziele des Bündnisses diskutiert. Wir sind kein Verband wie der Parität, der DKV oder der VKMK und wollen es auch nicht werden. Wir stellen Öffentlichkeit zu relevanten Positionen her und laden alle ein mitzuwirken. Auch

der Senat ist nicht der Gegner, maximal überbürokratisierte Verwaltungsstrukturen allerdings doch.

„Noch einmal ein großes Dankeschön für den tollen Abend gestern - ihr habe es echt drauf, überall in der Stadt sehr besondere Orte zu schaffen. Es ist immer ein tolles Erlebnis bei euch zu sein!“

Mario Weiss, Pressesprecher
FRÖBEL-Gruppe

DIE REZEPTE SIND FALSCH, HERR FEHLER

Im Spiegel 21/2022 erschien ein Interview mit dem Gewerkschafter Ronny Fehler, ein sehr bemerkenswertes. Es geht um die Berliner Kitalandchaft, die zu 80% aus freien Trägern besteht, 1.200 an der Zahl, nicht 1.600, wie er sagt. „Diese Kitas bekommen vom Senat genauso viel Geld wie die öffentlichen Träger ...“ sagt er weiter. Stimmt leider auch nicht, minus 5% Eigenanteil, minus Hauptstadtzulage. Die Corona-Sonderzahlung mussten wir vorfinanzieren, bekommen sie in 14 Monatsraten zurück, (nur für Erzieher:innen, nicht für Küchen- und Hauspersonal). Warum die Erzieher:innen nicht zu öffentlichen Trägern wechseln, wenn sie unzufrieden seien, will der SPIEGEL wissen? „Natürlich könnten sie das“, aber: mehr Bürokratie, schlechtere Ausstattung und, jetzt kommt's, es liegt daran, „dass viele Erzieher:innen nicht wissen, dass sie dort mehr verdienen können.“ Das heißt, die Erzieher:innen in den Eigenbetrieben sind die Schläuen, die Dummchen bei den freien Trägern lassen sich „100.000 bis 200.000 Euro“ durch die Lappen gehen, gemessen an der Lebensarbeitszeit. Es

geht also nur darum, individuell mehr Geld zu verdienen und dafür schlechtere Arbeitsbedingungen hinzunehmen. Gewerkschaftliches Dogma war doch mal, für gleiche Bezahlung und gute Arbeitsbedingungen zu streiten, so vor 150 Jahren. Die freien Träger könnte der Senat zwar zwingen, das Geld an die Beschäftigten weiterzugeben, aber „die freien Träger haben so ein starkes Gewicht in der Stadt“ und wollen sich einfach nicht „in ihre Finanzen“ reinreden lassen. Deswegen rät Herr Fehler, sich gewerkschaftlich zu organisieren, „außerdem können die Erzieher:innen die Träger letztlich auch mit Streiks zwingen, eine Prämie zu zahlen oder den Lohn anzugleichen.“ Da kommt doch die alte Leidenschaft von vor 150 Jahren wieder raus, lasst uns kämpfen, da hat Herr Fehler sicher recht. Wir müssen nur überlegen, ob wir jetzt gegen die freien Träger, gegen den Senat oder gegen die Eltern streiken, Hauptsache mehr Kohle in die Tasche. Nee, Herr Fehler, etwas mehr gesamtgesellschaftliche Motivation braucht es schon, um beim freien Träger arbeiten zu können.

WARUM DIE HANNA GMBH?

„Die professionelle und fachliche Arbeit mit meiner direkten Kollegin liegen mir am Herzen und sind mir extrem wichtig. Dies ist nicht nur mit Geld aufzuwiegen. Genauso die Arbeit im Team. Wir bei der Hanna gGmbH nehmen uns die Zeit, um in unterschiedlichen Gremien und Veranstaltungen als Team zusammenzufinden, zu sprechen, Ideen zu entwickeln und nicht zu vergessen: auch zu feiern. Ich genieße es in einem sanierten und kreativ gestalteten Haus arbeiten zu können, indem es nicht nach altem Grießbrei riecht. Dies macht das Arbeiten angenehm. Ich kann mich als Person bei der Hanna gGmbH und in der Kita einbringen und wir haben in der pädagogischen Arbeit Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten. Jede Gruppe wie eine kleine Mini-Gesellschaft und ich habe den Freiraum individuell reagieren zu können. Ich kann aus der Vielfalt der pädagogischen Konzepte schöpfen um das Bestmögliche für die mir anvertrauten Kinder zu nutzen.“
Susi Kadur, Paule am Park

2020 haben wir den Förderantrag für eine 190-Platz-Kita in Blankenburg gestellt, im Rahmen des Ausbauprogramms des Bundes. Eine Förderung war mangels verfügbarer Mittel nicht möglich. Die HANNAZeit hat berichtet. Mit unserem Träger-Bündnis Kita-Stimme.berlin machen wir uns seither für bedarfsgerechte Fördertöpfe stark. Unser Antrag befindet sich aktuell in der Warteschleife für Fördermittel aus dem Landesprogramm „Auf die Plätze, Kitas, los!“, gemeinsam mit den Anträgen unserer Träger-Kolleg:innen. Wir haben im Rahmen des Aktualisierungsverfahrens

der Warteliste nun bestätigt, dass unser Antrag für eine Förderung aus dem Haushaltstopf 2023 aufrecht erhalten bleiben soll. Der Bedarf an Plätzen ist groß – wir stehen in den Startlöchern. Um eine Berücksichtigung an Betracht der knappen Kassen realistischer werden zu lassen, haben wir die Gesamtgröße der Kita auf 128 Plätze reduziert (siehe rot eingefärbte Gebäude im Plan) und eine Maximalförderung von 25TEUR/Platz (statt der möglichen 30TEUR) beantragt. Die beantragte Summe hat sich von 5,02 Mio. auf 3,20 Mio. reduziert. Vielleicht hat die Kita so 2023 eine Chance – wir sind nochmal hoffnungsfroh!



Kommentar

"BILDUNGSFEUERWERK"

[„Für den Schulbau werden 200 Millionen Euro zusätzlich bereitgestellt.“](#) [„Für den Kita-Ausbau werden weitere 15 Millionen Euro investiert.“](#)

Diese beiden Zahlen zeigen, wie Bildung funktioniert. Das Bildungsfeuerwerk ist im Prinzip darauf angelegt, dass es verpufft. 96% aller Kinder gehen in die Kita und dann auf die Berliner Schulen, die jetzt endlich systematischer auf Stand gebracht werden. Es fehlen aber noch 26.000 Kitaplätze bis 2025. 110 Millionen Euro Kita-Bauanträge stecken in der Genehmigung fest, alle Vorhaben sind eingefroren. 15 Millionen reichen „für den Bau von zwei neuen Feuerwachen“ oder „die Planungen für die Verlängerungen der U3 und der U7“, aber nicht für konsequente Bildungsentwicklung.

[„Die SPD-geführte Koalition spart Berlin nicht aus der Krise, sondern investiert in die Zukunft der Stadt und setzt wichtige sozialdemokratische Projekte um.“](#)

Die SPD hält offensichtlich frühkindliche Bildung nicht für ein

wichtiges Projekt, vielleicht weil es zu 80% von freien Trägern umgesetzt wird, anders als bei Schulen? Warum wird der Kita-Bau ohne Vorankündigung gestoppt, die Hauptstadtzulage nur für städtische Angestellte gezahlt? Was haben die freien Träger Berlin angetan, was haben wir falsch gemacht? Zu viele Kitaplätze gebaut, zu viel Fachpersonal ausgebildet? Im Doppelhaushaltsentwurf heißt es abschließend:

[„Berlin kann mit Mehreinnahmen von 850 Millionen Euro in diesem Jahr und 1,4 Milliarden Euro im Jahr 2023 rechnen. Diese Entwicklung wird sich laut derzeitigen Prognosen auch in den kommenden Jahren fortsetzen.“](#)

Damit lässt sich ein wahrlich glorioses Bildungsfeuerwerk machen, wenn denn auch seitens des Senats verstanden ist, dass 80% unserer frühkindlichen Bildung durch private gemeinnützige Träger geleistet wird. Und das ist auch gut so!

[Zitate aus Newsletter SPD 23.05.22 zum Doppelhaushalt 2022-23.](#)

FINANZEN HANNA GMBH

Durch Beitragssteigerungen der Trägerausgleichsfinanzierung (Regelanpassung Eigenanteil laut RV-Tag um + 0,5 %) gab es ein leichtes Umsatz-Plus gegenüber 2020 von rund 2,4 % auf eine Gesamtleistung i.H.v. 11,48 Mio. EUR. Die Ausgaben sind von 10,2 um 4 % auf gesamt rund 11,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse sowie die Liquiditätslage sind insgesamt geordnet. Der Gesellschaft steht genügend kurzfristige Liquidität (1.443 TEUR; Vorjahr 931 TEUR) zur Verfügung, um ihren betriebsnotwendigen Finanzbedarf für 1,6 Monate (Vorjahr 1,1 Monate) zu decken. Die Liquidität ist somit als angemessen anzusehen. Ausblick: die Anhebung der Sachkostenpauschale für 2022 beläuft sich auf 2,6 %, die aktuelle Inflationsrate beträgt 8 %. Wir gehen davon aus, dass diese Entwicklung weiter anhält. Wir setzen uns in unserem Trägerbündnis Kita-Stimme.berlin für eine Anpassung der Sachkostenpauschale ein.

DER DKV UND § 10 RV-TAG

Der DKV hat am 19.05.22 seine Positionen veröffentlicht, besonders zu Nachverhandlungen im Rahmen der RV-Tag. In diesem Vertrag besagt §10, dass nachgebessert werden muss, wenn unvorhersehbare Veränderungen eingetreten sind. Die Inflationsrate von über 8% wäre z.B. ein solcher Fall, oder auch die Betreuung von ukrainischen Geflüchteten. Es geht dem DKV vor allem darum, jetzt kurzfristig Trägern zu helfen, die in der aktuellen Lage möglicherweise Insolvenz anmelden müssen.

Teams & Disziplinen



LEITUNGS-WORKSHOP

Nach einigen Monaten konzentrierter Renovierung bildete unser jährlicher Kita-Leitungsworkshop den Rahmen zur Wiedereröffnung des Kulturgartens, dem jetzt ein „Akademie“ vorangestellt ist. Entsprechend hochkarätig hat unser Coach Kira von Moers unser Kommunikationsverhalten analysiert und uns zu vielen neuen Erkenntnissen im Umgang miteinander verholfen.



KITABEIRAT SCHULUNG

Am 20.05.2022 fand endlich unsere 1. Kitabeiratsschulung statt, pandemiebedingt – zig mal verschoben. Geschäftsführung, Pädagogische und Personalleitung haben dem Kitabeirat die Funktionsweise des Trägers vermittelt: die Geschichte der Hanna gGmbH, Finanzplanung, Aufbau unserer Verwaltung und gesetzlich vorgegebene Verfahrensweisen (ISBJ, Stellenschlüssel etc.). Am Ende stand der Wunsch, ein solches intensives Arbeitstreffen zu wiederholen. Die Krönung war dann die Wahl der neuen Kitabeiratssprecher:innen. Wir gratulieren: Julia Kaufmann und Valentin Bilz. Die Geschäftsführung freut sich auf die weitere Zusammenarbeit!

Zitat einer Leitung aus den Reflexionsgesprächen

„OHNE CORONA KÖNNEN WIR JA VÖLLIG DURCHDREHEN!“

SOMMER-AKADEMIE

Unser Leitungsteam wird am 13.07.2022 im Kulturgarten die Sommerakademie veranstalten. An vier Tagen finden vier verschiedene Workshops statt, die von den Kita-Leitungen durchgeführt werden und zu denen sich die Mitarbeiter*innen anmelden können:

- 1) Natur/Wald/Garten
- 2) Gesundheitsmanagement/Achtsamkeit/Selbstfürsorge
- 3) Besondere Kinder/Besondere Familien
- 4) Ernährungsbildung

An einem Tag wird ein Workshop „Umgang mit herausfordernden Situationen/Alltagsbewältigung für unsere Kita-Leitungen“ mit Kira von Moers stattfinden.

UNBEZAHLTER URLAUB

Wir haben es jetzt geklärt, es bleibt eine Einzelfallregelung: pro Jahr Betriebszugehörigkeit sind zwei Tage möglich. Maximal 10 Tage. Die Lage des unbezahlten Urlaubs und der Urlaubsantritt werden in Abstimmung mit der Kita-Leitung bzw. der Geschäftsführung festgelegt.

REFLEXIONSGESPRÄCHE

Die jährlichen Gespräche mit einzelnen Mitarbeiter:innen der Leitungsteams und dem Trägerbüro haben wieder deutlich gezeigt, wie motivierend und klärend diese Einzelgespräche sein können, wenn sie gut vorbereitet sind. Danke dafür an unsere Geschäftsführerin. Wir konnten unsere persönlichen Stärken wieder passgenau auf den Hanna-Kosmos justieren.



LEITUNGS-DINNER

Ein gemischtes Team der Hanna vom Kollé wurde als Incentive für die besondere Präsentation einer Projekt-Idee von der Kita-Leitung zum Dinner eingeladen. In der Küche im Trägerbüro wurde getafelt. Das Catering kam aus der Kita am See. Eine feine Angelegenheit!

Pädagogik



IMPRESSSIONEN VOM INTERNATIONALEN KINDERTAG AM 01. JUNI



„**BUCHSTABENJAGD**“ mit dem Tablet bei den [Helmistrolchen](#)

MEIN KITA-BUCH 2.0

Seit 2018 nutzen wir in unseren Kitas ein eigens entwickeltes Kitabuch für die individuelle Entwicklungsdokumentation. Wir berücksichtigen dabei sowohl die Inhalte des Sprachlernstagebuches als auch darüber hinaus die Bildungsbereiche und wichtige Meilensteine des frühkindlichen Bildungsprozesses. Nun war es an der Zeit eine erste Evaluation durchzuführen, in der Erfahrungen aus der Praxis sowie Rückmeldungen der pädagogischen Fachkräfte einfließen. Unsere pädagogischen Fachkräfte sind begeistert von dem Kitabuch und beschreiben es als übersichtlich, klar und in der Praxis sehr gut handhabbar. Die Dokumentation ist inzwischen zu einem vertrauten und sehr wertvollen Handwerkszeug geworden und wird auch in Entwicklungsgesprächen eingesetzt. Aktuell nehmen wir einige Anpassungen vor, wie z.B. die Erstellung eines Gruppen-Begleitordners, in dem alle vertraulichen und internen Dokumentationen aufbewahrt werden und der für mehr Übersicht sorgt. Um die Gestaltung von Übergängen noch besser herauszustellen, haben wir dem letzten Kitajahr einen extra Teil gewidmet und können so den pädagogischen Qualitätsanspruch gut dokumentieren. Fokus im Umgang mit dem Kitabuch ist die aktive Beteiligung der Kinder und auch der Eltern, welche wir zukünftig noch intensivieren wollen. Im neuen Kitajahr werden alle Kitateams im Umgang mit dem überarbeiteten Kitabuch durch die pädagogische Leitung geschult.

KANTINE ZUKUNFT

Nach sechs Monaten intensiver Begleitung haben wir im Abschlussbericht der Kantine Zukunft den Bio-Anteil in unseren Gerichten attestiert bekommen. Er beträgt:

84 %

[Hanna vom Kolle](#)

INTERNER BEREICH

Unser Intranet ist fertig programmiert und entsteht als eigene Website zugänglich nur für unsere Teams. Aktuell befüllen wir die Seite und gehen Ende Juni online.



Aus unseren Häusern



WIR HABEN EIN BÜCHERSCHLOSS **Hanna vom Kolle**

Unser Förderverein hat uns am 13.5.22 zu Schlossbesitzern des „Bücherschlusses am Kolle“ gemacht, in welchem nach Herzenslust gestöbert, gelesen und getauscht werden kann. Und das Besondere – hier begegnen sich Schule und Kita an einem Ort. Danke an beide Förderereine, die den Prachtbau und das großartige Fest organisiert und ermöglicht haben.

UKRAINISCHE KINDER

Iaroslav, gerade vier Jahre alt geworden, hat vor kurzem von der Kita-Aufsicht ein Geburtstagsgeschenk bekommen. Sein Kita-Gutschein, der normalerweise im Juli 22 abgelaufen wäre, wurde bis zum Juli 24 verlängert. Damit kann Iaroslav direkt in die Schule gehen und einer gelungenen Integration steht nichts im Wege. Danke und Respekt für die Kita-Aufsicht!



AUS ALT MACH NEU

Die Rutsche im Spielgarten unserer Kita **Helmistrolche** ist kaputt gegangen – siehe Foto. Unser Gebäudemanagement-Team hat sie abgebaut und wird nun die Reparatur durchführen – in unserer Nachhaltigkeitswerkstatt im Kulturgarten.



KUNSTWOCHE **_Hanna vom Kolle**

Zum Kindertag startete unsere langersehnte Kunstwoche: Der Jahrmarkt eröffnete und bot an vielen bunten Ständen einen Einblick in die verschiedensten Handwerke. Papierschöpfen, Arbeiten mit Ton, Mosaik in Beton. Das Musikmobil kam am „Tag der Töne“, ließ unsere Kinder Instrumente ausprobieren und Rhythmus spüren. Die Tage der Wolle, der Geschicklichkeit, und der Farben schlossen sich an.



TEAMTAGE

Die **Paule am Park** war im Stammbezirk der Hanna gGmbH unterwegs und hat eine Schnitzeljagd durch den Prenzlauer Berg gemacht. In drei Gruppen ist das Team auf Erkundungstour gegangen. Die Helmistrolche und die Hanna vom Kolle erhielten überraschend Besuch.

Entspannt ging es beim Teamtag der Kita **Pinocchio** zu: nachdem das Team einen Kurs zur Keramikmalerei absolviert hat (siehe Foto) klang der Tag entspannt und stimmungsvoll mit Wickinger-Schach im Kulturgarten aus.

Das **Träger-Team** hat sich mehrheitlich für eine Fahrradtour um den Müggelsee entschieden.

Die anderen Teams haben ihre Teamtage noch vor sich.





UNSER NEUES
UNTERNEHMENS-
PORTRAIT
ERSCHEINT
IM JUNI



UMBAU AKADEMIE KULTURGARTEN

Die Umbauarbeiten im Kulturgarten sind nach rund 2 Jahren mit der Fertigstellung des Akademieggebäudes zu Ende gegangen. Jetzt können unsere Kita-Gruppen loslegen, die Kinder im Garten und in der Kreativwerkstatt, die Teams bei Strategie-Dienstagen, Workshops, Coachings, Arbeitsgemeinschaften, der Sommerakademie. Wir haben großen Wert darauf ge-

legt, den Charakter und möglichst viele erhaltenswerte Bauteile der Gebäude aus den 1930ern zu bewahren und wenn immer möglich, mit recycelten Baumaterialien zu arbeiten. Aufgearbeitete Möbel aus diversen Dekaden des vergangenen Jahrhunderts unterstreichen den Charme des Vergangenen und erzählen von bewusstem Umgang mit den verfügbaren Ressourcen.

SPENDENAKTION

„Zusammenrücken und etwas für diejenigen tun, die dringend Hilfe brauchen, hat bei uns in der Kita am See fast Tradition“, erzählt Kitaleiterin Eva Dahlmann. Die Erzieher:innen und Familien sammeln immer wieder gemeinsam für die Berliner Tafeln an Weihnachten, spontan für die Flutopfer im Ahrtal und nun auch für die Menschen aus der Ukraine. Kitaleitung und Elternvertreter:innen haben gründlich überlegt, wie die Hilfsbereitschaft am sinnvollsten gebündelt werden kann. „Letztendlich haben wir uns für die Berliner Tafeln entschieden, mit denen wir schon länger zusammenarbeiten und die durch ihre hervorragende Logistik die Verteilung an Hilfseinrichtungen übernehmen“, berichtet die Kita-Leiterin weiter. Wie immer wurden zahlreiche Sachspenden gesammelt: Eine Woche lang haben Kinder, Eltern und Erzieher:innen kartonweise haltbare Nahrungsmittel, Pflegeprodukte und Babybedarf zusammengetragen und an die Berliner Tafeln übergeben. [_ Kita am See](#)



KITA - GEBURTSTAG

[_ Kita am See](#)

RUNDER TISCH

In den letzten Jahren haben wir immer wieder vom Jugendamt gehört, dass bei der Schaffung neuer Einrichtungen frei stehende, große Standort-Kitas bevorzugt werden. Wegen der Vorteile: es gibt u.a. ausreichend Freiflächen und Raum für eigene Küchen. Zudem lassen sich Kitas ab 120 Plätzen wirtschaftlich auskömmlich betreiben. Gerade in Zeiten steigender Immobilienpreise stehen neue Standort-Kitas daher für die nachhaltige Entwicklung von sozialer Infrastruktur. Leider ist es mittlerweile (wegen leerer Fördertöpfe?) üblich, dass Wohnungsbau-Investoren im Rahmen der Bauungsplanverfahren beauftragt werden, den reinen Gebietsbedarf an Kita-Plätzen in Gewerbeflächen in Wohnhäusern unterzubringen. Oft mit keinen oder nur kleinen Freiflächen. Eine Alternative dazu könnte sein, die Kitaplatz-Bedarfe mehrerer neuer Gebiete zu bündeln. Wir führen aktuell Gespräche mit Wohnungsbauentwicklern rund um unseren geplanten Kita-Standort Idunastraße sowie das Entwicklungsgebiet Alte Gärtnerei neben dem Kulturgarten, um diesbezügliche Potentiale ausloten.



FAIR TRADE

Dieser in der Wirtschaft auf NGO-Druck entwickelte Herkunftsnachweis von Gütern dient auch dazu, Lebensbedingungen in den Herkunftsländern zu entwickeln, die irgendwann einmal unseren entsprechen sollten. Der Fair Trade-Gedanke fließt ein in die Bildung für Nachhaltige Entwicklung und ist die einzige Antwort auf den Klima-Notstand. Wir haben noch zehn Jahre, um die Erderwärmung einzugrenzen, müssen Ressourcen besser nutzen und bescheidener im Verbrauch sein. „Bescheidenheit ist eine Zier, doch besser jeht et ohne ihr“ sagt der Berliner in den 60er Jahren. Es stimmt heute nicht mehr, denn die Güter werden knapper, keiner will zusehen, wenn

Millionen verhungern, Geflüchtete um den Erdball jagen – aber das Geld verbrennt gerade in der Inflation. Woher also den Wohlstand nehmen, wie üppig er auch immer gewesen sein mag. Das Miteinander, um gemeinsame Projekte voranzubringen ist nicht nur einer guten Sache dienlich, es stärkt auch das Selbstwertgefühl und ist damit Ersatz für Dinge, die sonst käuflich zu erwerben wären. „Money can't buy me love“, das Beatles-Motto steht auch für einen möglichen Weg zur Bescheidenheit. Sich gegenseitig zu unterstützen, ermöglicht ähnliche oder sogar bessere Lebensbedingungen. Bescheidenheit ist nachhaltig.

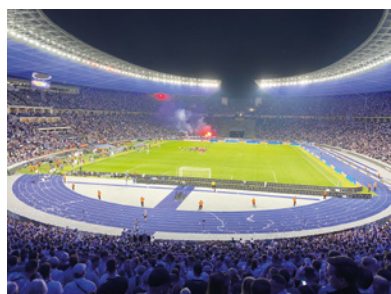
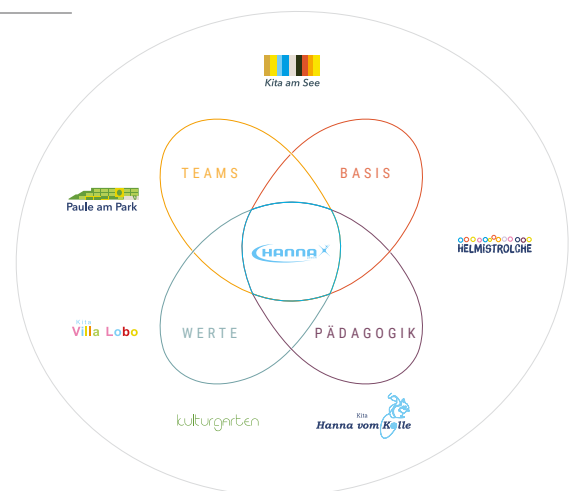
Höher, weiter, schneller funktioniert nicht mehr!

UNSER HANNA-KOSMOS

Über unseren Hanna-Kosmos verdeutlichen wir, wie wir arbeiten und beantworten in vier Bereichen zentrale Fragen:

1. Welche Werte prägen unser tägliches Handeln?
2. Wer arbeitet bei uns und wie setzen sich unsere Teams zusammen?
3. Welche pädagogischen Leitlinien sind die Grundlagen für unsere Arbeit?
4. Wie ist die Basis unserer Arbeit, damit wir sie gut machen können?

Der Hanna-Kosmos bleibt natürlich in ständiger Entwicklung. Wir sind achtsam mit Ressourcen, pflegen unsere Häuser und Gärten, lieben gesundes Essen und schätzen die Natur. Wir bleiben neugierig, unternehmungslustig und offen. Dieser Leitgedanke hilft uns, flexibel zu handeln und im Alltag alle mitnehmen zu können.



NOCHMAL GUT
GEGANGEN ...

DER NEUE HANNA-KOSMOS

Impressum

Redaktion: Hartmut Horst,
Manuel Schottmüller

Beiträge und Feedback an:
redaktion@hanna-ggmbh.de

© Copyright Hanna gGmbH 2022

